Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke

Band: 53 (1962)

Heft: 22

Rubrik: Energie-Erzeugung und -Verteilung : die Seiten des VSE

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Energie-Erzeugung und -Verteilung

Die Seiten des VSE

Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke (PKE)

40. Jahresbericht der Verwaltung der PKE über das Geschäftsjahr 1961/62

(1. April 1961 bis 31. März 1962)

I. Vorwort

Seit der Gründung der Pensionskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke (PKE) sind vier Jahrzehnte verflossen. Die Kasse ins Leben zu rufen, die uns heute als Institution der Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenen-Fürsorge so gut vertraut ist, dass wir ihr Bestehen als eine Selbstverständlichkeit hinzunehmen geneigt sind, war für die Initianten und Gründerfirmen ein Wagnis; dieses war zwar reiflich erwogen, aber doch auf versicherungsmathematische und wirtschaftliche Annahmen basiert, deren Richtigkeit erst noch durch die praktischen Erfahrungen bestätigt werden musste. Heute dürfen wir feststellen, dass sich das Wagnis gelohnt hat und die Erwartungen in jeder Hinsicht erfüllt worden sind:

Unsere Pensionskasse hat die ihr zugedachten Fürsorgeaufgaben ausgeführt, die Versicherungsleistungen im Laufe der Jahre vorbildlich verbessernd, ist dabei finanziell gesund geblieben und verfügt am Ende des 40. Geschäftsjahres über eine beträchtliche wirtschaftliche Kraft. Das Vermögen erreichte am 31. März 1962 den Betrag von 241 Millionen Franken bei einem verbleibenden versicherungstechnischen Defizit von 6,1 Millionen Franken, berechnet auf Grund eines Zinsfusses von 3¾ %.

Die PKE ist ein Kind des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke; seine Versicherungskommission hat die grundlegenden Untersuchungen und Vorarbeiten unter dem Präsidium von *Herrn Emanuel Dubochet,* Direktor der Société Romande d'Electricité in Territet, durchgeführt, der dann auch die Geschicke der Pensionskasse als ihr berufener erster Präsident in seine Hände nahm. Wenn wir uns seiner in herzlicher Dankbarkeit erinnern, so dürfen wir die beiden Wegbereiter der Kasse nicht unerwähnt lassen, die Herrn Dubochet ihre ganze Initiative und fachtüchtige Unterstützung geliehen hatten: *Herr Professor Dr. J. Riethmann,* der versicherungstechnische Experte, und *Herr Ingenieur O. Ganguillet,* Sekretär des VSE. Die hohen Verdienste dieser Pioniere der Personalfürsorge bleiben unvergessen. 1935, nach dem Rücktritt von Herrn Dubochet, der mit dem Ehrenpräsidium der Kasse ausgezeichnet wurde, übernahm *Herr Gustav Lorenz,* Direktor der Rhätischen Werke für Elektrizität und der AG Bündner Kraftwerke, Thusis, die Führung. Er war dazu ganz besonders prädestiniert, hatte er doch schon an den Gründungsvorbereitungen teilgenommen und seit der Gründung der Kasse ihrer Verwaltung angehört. Er leitete die Geschäfte bis zu seinem unerwarteten Hinschied im Jahre 1958, also volle 23 Jahre, mit höchster Umsicht, immer um das Wohl der Kasse und der Versicherten aufmerksam besorgt und hat sich ausserordentliche Verdienste erworben.

Zu den ersten Mitgliedern der Verwaltung der Pensionskasse zählte auch *Herr Jakob Bertschinger,* Direktor der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, von 1922 bis 1943 Vizepräsident der Kasse. Ihm verdanken wir den einlässlichen Jubiläumsbericht zum 25jährigen Bestehen unserer Kasse. In Anerkennung seines vorbildlichen und hingebenden Wirkens wurde er 1943 zum Ehrenpräsidenten gewählt.

Die Liste verdienter Männer in der Verwaltung, bei der Geschäftsleitung, im Kreise der Experten, ist mit den vorstehenden wenigen Erwähnungen lange nicht geschlossen. Es soll aber dem Jubiläumsbericht über das 50jährige Bestehen der PKE vorbehalten bleiben, diese Würdigungen gebührend nachzuholen. In diesem Vorwort zum 40. Jahresbericht fehlt der Raum.

Während der 40 Jahre von 1922—1962 hatte die Kasse rund 345 Millionen Franken Einnahmen zu verzeichnen. 230 Millionen Franken oder zwei Drittel der Einnahmen flossen aus Prämien und Zusatzbeiträgen, 115 Millionen Franken oder ein Drittel der Einnahmen aus Zinsen. Unmittelbar zur Auszahlung kamen in Form von Kassenleistungen rund 100 Millionen Franken. Von dieser Summe entfallen 45,5 Millionen Franken auf Altersrenten, 19 Millionen Franken auf Invalidenrenten und 25,2 Millionen Franken auf Witwen- und Waisenrenten; 10,9 Millionen Franken betreffen andere Leistungen, darunter vor allem die Austrittsgelder für Einzel- und Kollektivaustritte im Betrage von 10,2 Millionen Franken. Die Verwaltungskosten betragen über die 40 Jahre zusammengefasst rund 1 % der Gesamteinnahmen.

Die Differenz zwischen den Einnahmen und den Ausgaben diente zur Äufnung des Deckungskapitals, d. h. zur Sicherstellung der fürderhin zur Auszahlung gelangenden Versicherungsleistungen der Kasse. Von den 240 Millionen Franken Deckungskapital entfallen rund 75 Millionen Franken auf die Rentner zur Dekkung der an sie noch auszuzahlenden Rentenbetreffnisse; dabei dienen rund 54 Millionen Franken für die Alters- und Invalidenrenten, einschliesslich der späteren Witwenrenten, und rund 21 Millionen Franken für die Hinterlassenenrenten. Bei einem Bestand von

1058 Alters- und Invalidenrentnern entfällt pro Rentner im Mittel ein Deckungskapital von 50 000 Franken; auf jede Witwe trifft es durchschnittlich rund 22 500 Franken Deckungskapital. Rund 166 Millionen Franken liegen für die heute noch aktiven Versicherten bereit, was bei einer Zahl von 6673 Mitgliedern einem mittleren Betrag von rund 25 000 Franken gleichkommt. Diese 25 000 Franken werden sich sowohl durch die durchschnittlich pro Versicherten noch eingehenden 18 000 Franken an ordentlichen Beiträgen und durch die Zusatzbeiträge, als auch durch die bis zum Einsetzen der Rentenbezugsberechtigung noch zu vereinnahmenden Zinsen erhöhen. Und zwar wird ein Betrag erreicht werden, der — verglichen mit den heutigen Alters- und Invalidenrentnern — 50 000 Franken wesentlich übersteigen wird, da wegen der stark gestiegenen versicherten Besoldungen künftig auch wesentlich höhere Renten zur Auszahlung gelangen werden.

Im Geschäftsjahr 1961/62 sind an 2128 Rentner 7,15 Millionen Franken ausbezahlt worden. Am 31. März 1962 zählte die PKE 6673 aktive Mitglieder mit einer versicherten Besoldung von 62,6 Millionen Franken.

Vorstehende Zahlen widerspiegeln eindrücklich, in welchem Ausmasse unsere Kasse den Mitgliedunternehmungen und den Versicherten die Sorge um die finanzielle Sicherung im Alter, bei Invalidität und für die Hinterbliebenen abgenommen hat und abnimmt. Es wäre aber wohl nicht richtig, sich nur dieser materialistischen Betrachtungsweise zuzuwenden; mit der Sicherung von Einkommen wird auch das seelische und geistige Wohlergehen der Versicherten weitgehend gewährleistet.

Wenn wir heute die Bilanz unserer Pensionskasse ziehen und die seit ihrem Bestehen registrierten Erfahrungen berücksichtigen, dann glauben wir uns berechtigt, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Dieser Optimismus will und kann nicht bedeuten, alle Probleme unserer Kasse seien restlos und für immer gelöst, und wir könnten der Entwicklung tatenlos ihren Lauf lassen. Diese ist nach wie vor aufmerksam zu verfolgen. Allfällig sich aufdrängende Massnahmen sind sorgfältig zu erwägen und zu wählen. Die Frage der Freizügigkeit z. B. ist für unsere Kasse dynamisch geordnet. Wir können weitere Freizügigkeitsabkommen abschliessen und werden dies, wo immer angezeigt, tun. Eine freiwillige Regelung der Freizügigkeit ist gesetzlichen Vorschriften, wie sie da und dort angestrebt werden, vorzuziehen. Für das unserer Kasse gemässe Finanzierungssystem betrachten wir das Kapitaldekkungsverfahren, das uns ermöglicht, auf Dauer tragbare Prämien festzulegen. Dem immer wieder von anderer Seite empfohlenen Umlageverfahren müssen wir daher mit aller Vorsicht begegnen, werden es aber unvoreingenommen prüfen. Wir dürfen Bewährtes nicht gegen Risiken eintauschen.

Während der ersten 40 Jahre des Bestehens unserer Pensionskasse hat diese das besondere Wohlwollen aller der Kasse angeschlossenen Unternehmungen in reichem Masse genossen. Auch die Versicherten zeigten ihr Verständnis für die Erfordernisse einer gesunden Kasse. Dank dieses Wohlwollens und Verständnisses dürfen wir mit Befriedigung Rückschau halten. Mögen diese guten Sterne weiterhin über unserer Kasse walten.

Dr. E. Zihlmann
Präsident der PKE

II. Allgemeines

Eine schon fast zur Gewohnheit gewordene Hochkonjunktur der schweizerischen Wirtschaft, begleitet von einer merklichen allgemeinen Teuerungswelle, war das äussere Merkmal des Jahres 1961. Das Rechnungsergebnis der Kasse kann als sehr befriedigend bezeichnet werden. Hauptsächlich auf die wohl einmalig eingetretene Übersterblichkeit von Rentnern (s. Abschnitt Renten), sowie auf die in diesem Jahr besonders fühlbare Übernahme der laufenden Invaliden-Zusatzrenten durch die Eidg. Invalidenversicherung ist es zurückzuführen, dass der Fehlbetrag die in diesem Umfange nicht erwartete Reduktion von Fr. 1 725 893.—, nämlich von Fr. 7 873 607.— auf Fr. 6 147 714.— erfahren hat.

Dank dem unveränderten Zinssatz für I. Hypotheken von 3¾ % sind die Zinsertragsverhältnisse praktisch unverändert geblieben. Nach der üblichen Belastung der Verwaltungskosten ergibt die Zinsertragsrechnung eine Zuweisung von Fr. 100 000.— in den allgemeinen Reservefonds und Fr. 350 000.— in den Zinsausgleichsfonds.

Parallel zu der bereits erwähnten Teuerungswelle sind sehr zahlreiche Erhöhungen der versicherten Besoldungen eingegangen. Mit 6883 (5614) [1]) Anmeldungen ist zahlen- und frankenmässig ein noch nie erreichtes Ergebnis erzielt worden. Von den 6883 (5614) Gehaltserhöhungen entfallen 3091 (2355) oder rund 45 % (42 %) auf die Altersgruppen mit über 40 Jahren. Die versicherte Besoldungssumme hat gesamthaft um Fr. 3 695 900.— (Fr. 3 409 500.—) zugenommen. Für diese Erhöhungen sind Fr. 8 076 113.– (Fr. 6 762 098.–) an einmaligen Nachzahlungen geleistet worden. Am 31. März 1962 betrug die totale versicherte Besoldung Fr. 62 574 300.— (Fr. 58 784 400.—).

Auf Grund des befriedigenden Jahresergebnisses hat die Verwaltung von der ihr nach § 13, Absatz 1, der Statuten zustehenden Befugnis Gebrauch gemacht und beschlossen, die Zusatzbeiträge, die über 150 % der Jahreserhöhung hinausgehen, um im Maximum 15 % für ein weiteres Jahr, d. h. bis am 1. Oktober 1963, zu reduzieren.

III. Verwaltung

Die Verwaltung behandelte ihre laufenden Geschäfte in vier zum Teil zweitägigen Sitzungen. Vor allem hat sie die Plazierung der bedeutenden Kapitaleingänge in Anspruch genommen.

Die 40. ordentliche Delegiertenversammlung hat am 16. September 1961 in Zürich stattgefunden. Sie gab Herrn Dr. R. Riethmann, Versicherungsexperte der PKE, Gelegenheit, sehr interessante Ausführungen zur Frage des Kapitaldeckungs- und Umlageverfahrens zu machen.

Anstelle des verstorbenen Vizepräsidenten, Herrn Dir. L. Mercanton, Clarens, und des demissionierenden Herrn R. Robert, Neuchâtel, sind von der Delegiertenversammlung die Herren R. Dubochet, Direktor der Société Romande d'Electricité, Clarens, und G. De Werra, Chef de Service der Services Industriels de Sion, Sion, gewählt worden. Die besonderen Verdienste, die Herr Mercanton während der 24jährigen Zugehörigkeit zur Verwaltung der Kasse erworben hat, sind im letztjährigen Jahresbericht gewürdigt worden. Der 39. Jahresbericht sowie die Jahresrechnung und

[1]) Die in Klammern gesetzten Zahlen sind diejenigen des Vorjahres.

Bilanz per 31. März 1961 wurden einstimmig genehmigt. Ebenfalls einstimmig wurde der Verwaltung für die Geschäftsführung Décharge erteilt.

Aus der Kontrollstelle ist nach fünfjähriger Tätigkeit und unter Verdankung der wertvollen Dienste Herr G. De Werra, SI de Sion, Sion, turnusgemäss ausgeschieden. Durch Stellenwechsel und Austritt aus der PKE-Mitgliedschaft haben zudem die beiden Herren H. Rüegg, EW Männedorf, und W. Zingg, EW Wynau, Langenthal, den Rücktritt aus der Kontrollstelle genommen. An deren Stelle wählte die Delegiertenversammlung die Herren G. Tschalär, AG Bündner Kraftwerke, Klosters, H. Ebenegger, SI de Sierre, Sierre, und M. Spörri, Gemeindebuchhalter, Wettingen.

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung bezeichnete die Verwaltung Herrn T. Darni der Aar e Ticino S. A. di Elettricità, Bodio, zu ihrem Vizepräsidenten. Im Ausschuss wurden die Herren L. Mercanton und R. Robert durch die Herren T. Darni und E. Walder ersetzt.

Im Dezember 1961 hat die Verwaltung den Geschäftsleiter, Herrn E. Ursprung, in Anerkennung seines Einsatzes und im Hinblick auf die Bedeutung und den Umfang der Geschäfte der PKE zum Direktor befördert.

IV. Kapitalanlagen

Die Position Obligationen des Wertschriften-Portefeuilles konnte im Laufe des letzten Geschäftsjahres durch Kauf von Kraftwerk-Obligationen um über 4 Millionen Franken auf Fr. 13 365 020.— erhöht werden. Durch Fertigstellung einer grösseren Überbauung und Ankauf von zwei weiteren Landparzellen erfuhr das Immobilienkonto eine Erhöhung um 4 Millionen Franken auf rund 31,7 Millionen Franken. Das Konto Grundpfanddarlehen mit über 14 Millionen Franken Neu-Anlagen weist die bedeutendste Zunahme auf; die Summe der hypothekarisch gesicherten Darlehen ist von Fr. 199 422 851.40 auf insgesamt Fr. 213 733 142.25 gestiegen.

V. Wertschriftenbestand und Bewertung

Das vorhandene Deckungskapital ist im Berichtsjahre von Fr. 222 773 874.71 um die Summe von Fr. 18 237 575.05 auf Fr. 241 011 449.76 angestiegen.

Die Schuldbriefe und Grundpfandverschreibungen sind mit den effektiven Darlehensbeträgen bilanziert; dieses Konto weist einen Stand von Fr. 213 733 142.25 auf.

VI. Renten

Im Geschäftsjahr 1961/62 waren bei den Mitgliedern der PKE 17 (24) Todesfälle und 108 (91) Pensionierungen, nämlich 67 (61) Übertritte in den Ruhestand und 41 (30) Fälle von Ganz- und Teilinvalidität, wovon 15 (9) provisorische Invalidierungen, zu verzeichnen. Im Bestand der rentenbeziehenden Personen sind zufolge Ablebens der Berechtigten 29 (21) Invalidenrenten, 50 (39) Altersrenten und 27 (24) Witwenrenten erloschen; 2 (1) Witwenrenten sind wegen Wiederverheiratung der Witwe in Wegfall gekommen.

Am 31. März 1962 waren bei der PKE bezugsberechtigt:

766	(749)	Altersrentner	mit Fr.	3 978 841.—
292	(283)	Invalide [2])	mit Fr.	1 189 378.—
908	(874)	Witwen	mit Fr.	1 900 677.—
154	(145)	Waisen	mit Fr.	74 430.—
8	(8)	Verwandte	mit Fr.	4 527.—
2128	(2059)	total,		
mit einer Jahresrentensumme von			Fr.	7 147 853.—

Gegenüber dem Stand am Anfang des Geschäftsjahres hat die laufende Jahresrentensumme um Fr. 281 540.— (Fr. 341 082.—) zugenommen.

VII. Mutationen

Die Zahl der unserer Kasse angeschlossenen Unternehmungen hat im Geschäftsjahr 1961/62 durch den Beitritt von 4 neuen Unternehmungen mit 18 Versicherten und nach dem Kollektivaustritt einer Unternehmung, welche durch Fusion mit einer andern Gesellschaft die Mitgliedschaft bei der PKE aufgeben musste, eine Erhöhung auf 142 erfahren.

Aus Neuaufnahmen bei den bisherigen Unternehmungen konnte die PKE im Geschäftsjahr 1961/62 einen Zuwachs von 585 (539) Mitgliedern verzeichnen; anderseits sind 385 (277) Mitglieder ausgetreten. Ferner sind wegen Hinschied oder Übertritt in den Ruhestand weitere 121 (115) Personen aus dem Bestand der aktiven Mitglieder ausgeschieden, wogegen 7 Invalidenrentner wegen teilweiser oder ganzer Arbeitsaufnahme wiederum aktiv geworden sind.

Die genannten Zugänge und Abgänge haben per Saldo zu einer Erhöhung des Mitgliederbestandes um 104 (170) geführt, womit die Zahl der aktiven Mitglieder von 6569 per 31. März 1961 auf nunmehr 6673 Mitglieder per 31. März 1962 angestiegen ist. Davon sind 316 (302) weibliche Mitglieder und 74 (58) Einzelmitglieder gemäss § 8, Absatz 4, der Statuten.

VIII. Bemerkungen zur Bilanz per 31. März 1962

Aktiven: Wie bereits im Abschnitt Kapitalanlagen erwähnt, weisen die Obligationen mit Fr. 4 211 750.—, die Schuldbriefe und Grundpfandverschreibungen mit Fr. 14 310 290.85 und die eigenen Immobilien mit Fr. 3 969 904.75 die hauptsächlichsten Erhöhungen auf. Die Debitoren bestehen zur Hauptsache aus den zu Beginn des neuen Geschäftsjahres eingehenden Beträgen der Prämienabrechnungen mit den Unternehmungen pro Monat März, sowie den auf den Stichtag ausstehenden Zinsen von Kapitalanlagen und Guthaben aus den eigenen Liegenschaften-Abrechnungen.

Passiven: Dem allgemeinen Reservefonds konnte, wie im ersten Abschnitt bereits erwähnt, die Summe von Fr. 100 000.— und dem Zinsausgleichsfonds Fr. 350 000.— gutgeschrieben werden, womit der allgemeine Reservefonds auf Fr. 3 100 000.— und der Zinsausgleichsfonds auf Fr. 3 750 000.— angewachsen sind. Die Zunahme der Kreditoren um rund 4 Millionen Franken ist auf die vorübergehende Beschaffung fremder Mittel für die Finanzierung langfristiger Kapitalanlagen zurückzuführen.

Versicherungstechnische Situation

Die der technischen Bilanz zugrundeliegenden Faktoren sind: technischer Zinsfuss 3¾ %, Beitrag 15 %

[2]) Darin sind 42 (46) Teilrentner mit einem Rentenanspruch von Fr. 91 152.— (Fr. 66 709.—) enthalten, so dass die mittlere Rente eines Vollinvaliden Fr. 4 394.— (Fr. 4 902.—) beträgt.

und «geschlossene Kasse». Daraus ergibt sich per 31. März 1962 folgende versicherungstechnische Situation:

1. Wert der Verpflichtungen der PKE ihren Versicherten gegenüber:		
Kapital zur Deckung der laufenden Renten	Fr. 74 792 264.—	
Kapital zur Deckung der künftigen Verpflichtungen	Fr. 291 229 672.—	
	Fr. 366 021 936.—	
2. Wert der Verpflichtungen der Mitglieder der PKE gegenüber (bei 15 % Beitrag)	Fr. 118 862 772.—	
Soll-Deckungskapital (Differenz zwischen 1. und 2.)		Fr. 247 159 164.—
Das effektiv vorhandene Deckungskapital beträgt		Fr. 241 011 449.76
Am 31. März 1962 ergibt sich somit ein Fehlbetrag gegenüber dem Soll-Deckungskapital von		Fr. 6 147 714.24

Zürich, den 22. Juni 1962.

Pensionskasse Schweiz. Elektrizitätswerke

Der Präsident: E. Zihlmann

Der Direktor: Ursprung

Bericht und Antrag der Kontrollstelle der PKE an die Delegiertenversammlung

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir heute die per 31. März 1962 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft.

Durch zahlreiche Stichproben anhand der Belege und Kontrollkarten stellten wir fest, dass die in der Betriebsrechnung und in der Bilanz ausgewiesenen Zahlen mit den Büchern übereinstimmen und die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wird.

Der ausführliche Revisionsbericht vom 30. Mai 1962 der Fides-Treuhand-Vereinigung Zürich, wonach Bilanz und Betriebsrechnung geprüft und in Ordnung befunden wurden, ist uns zur Kenntnisnahme vorgelegt worden.

In den von Herrn Dr. Riethmann erstatteten Bericht vom 30. Mai 1962 über die versicherungstechnische Bilanz per 31. März 1962 haben wir ebenfalls Einsicht genommen.

Von der Geschäftsstelle erhielten wir auf unsere Fragen bereitwillig und einlässlich Auskunft.

Auf Grund unserer Prüfung und gestützt auf den erwähnten Bericht des Treuhandbüros stellen wir Ihnen den Antrag, die vorliegende Jahresrechnung und die Bilanz per 31. März 1962, die beidseitig mit Fr. 266 589 722.63 abschliesst, zu genehmigen und der Verwaltung sowie der Geschäftsstelle Entlastung zu erteilen mit dem besten Dank für die grosse Mühe und Arbeit.

Zürich, den 19. Juni 1962.

Die Mitglieder der Kontrollstelle:

G. Canepa
K. Rhyner
W. Nussbaumer
E. Stoll
G. Tschalär

Verzeichnis

der Pensionskassen, mit welchen die PKE ein Freizügigkeitsabkommen abgeschlossen hat

Motor-Columbus A.-G. für elektrische Unternehmungen	Baden
Bernische Kraftwerke A.-G.	Bern
Eidgenössische Versicherungskasse	Bern
Stiftung Pensionskasse der Ascoop	Bern
Versicherungskasse für das ständige Personal der Einwohnergemeinde Biel	Biel
Entreprises Electriques Fribourgeoises	Fribourg
Caisse Intercommunale de Pensions	Lausanne
Caisse de Pensions de l'Etat de Vaud	Lausanne
Compagnie Vaudoise d'Electricité	Lausanne
Pensionskasse für die Beamten und Angestellten der Verwaltung der Einwohnergemeinde Luzern	Luzern
Pensionskasse für das Personal der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn	Solothurn
Versicherungskasse für das Personal und die Lehrer der Stadt Zürich	Zürich

PENSIONSKASSE SCHWEIZERISCHER ELEKTRIZITÄTSWERKE

BETRIEBSRECHNUNG

vom 1. April 1961 bis 31. März 1962

EINNAHMEN		Fr.
a) Leistungen der Mitglieder und Unternehmungen:		
1. Grundbeitrag 15 %	9 163 848.45	
2. Zusatzbeiträge für die Erhöhung von versicherten Einkommen	8 076 113.—	
3. Diverse Zusatzbeiträge	21 205.40	
4. Eintrittsgelder	1 600 986.90	18 862 153.75
b) Zinsen (Saldo)		8 762 846.76
c) Gewinne aus Kapitalrückzahlungen		—.—
Total der Einnahmen		27 625 000.51

AUSGABEN		Fr.
a) Leistungen der PKE:		
1. Altersrenten	3 945 846.—	
2. Invalidenrenten (inkl. provisorische)	1 123 124.—	
3. Witwenrenten	1 829 444.—	
4. Waisenrenten	79 671.—	
5. Verwandtenrenten	5 112.—	6 983 197.—
6. Abfindungen an Mitglieder	—.—	
7. Abfindungen an Pensionierte	—.—	
8. Abfindungen an Hinterbliebene	16 940.—	16 940.—
9. Austrittsgelder an Mitglieder	933 145.—	
10. Austrittsgelder für Kollektivaustritte	1 100 728.—	
11. Gutschrift von Eintrittsgeldern an Unternehmungen	79 247.—	
12. Sterbegelder	53 825.—	2 166 945.—
b) Verwaltungskosten:		
1. Sitzungs- und Reiseentschädigungen an Verwaltung, Ausschuss und Rechnungsrevisoren	16 028.90	
2. Geschäftsführung	166 029.70	
3. Bankspesen und Postcheckgebühren	18 897.86	
4. Versicherungstechnische, bautechnische, juristische und ärztliche Gutachten sowie Treuhand-Revisionsbericht	19 387.—	220 343.46
c) Verwendung des Einnahmenüberschusses:		
1. Ausgleich der Zunahme des Soll-Deckungskapitals	16 511 682.—	
2. Reduktion des Fehlbetrages gegenüber dem Soll-Deckungskapital	1 725 893.05	18 237 575.05
Total der Ausgaben		27 625 000.51

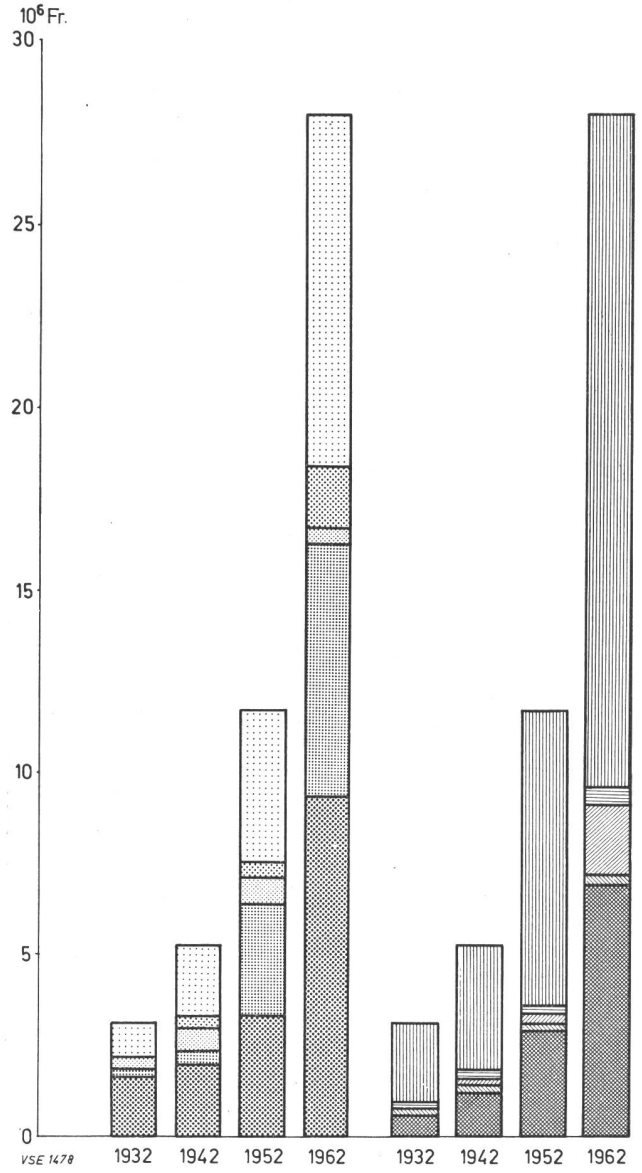
PENSIONSKASSE SCHWEIZERISCHER ELEKTRIZITÄTSWERKE

BILANZ per 31. März 1962

(Techn. Zinsfuss 3¾ %, Beitrag 15 %)

AKTIVEN		Fr.	PASSIVEN		Fr.
I. Vermögen:			**I. Schulden an Dritte und Fonds:**		
a) Wertschriften und Darlehen:			a) Schuldbriefe auf eigenen Liegenschaften	990 000.—	
1. Obligationen	13 365 020.—		b) Kreditoren	11 590 558.63	
2. Gemeindedarlehen	60 000.—		c) Allgemeiner Reservefonds	3 100 000.—	
3. Schuldbriefe und Grundpfandverschreibungen	213 733 142.25		d) Zinsausgleichsfonds	3 750 000.—	19 430 558.63
4. Aktien	1.—	227 158 163.25	**II. Solldeckungskapital**		247 159 164.—
b) Immobilien		31 698 604.20			
c) Kassa		107 939.—			
d) Banken und Postcheck		392 169.69			
e) Debitoren		1 085 131.25			
f) Mobiliar		1.—			
		260 442 008.39			
II. Fehlbetrag gegenüber dem Solldeckungskapital		6 147 714.24			
Total		266 589 722.63	Total		266 589 722.63

Betriebsrechnungen
1932, 1942, 1952, 1962



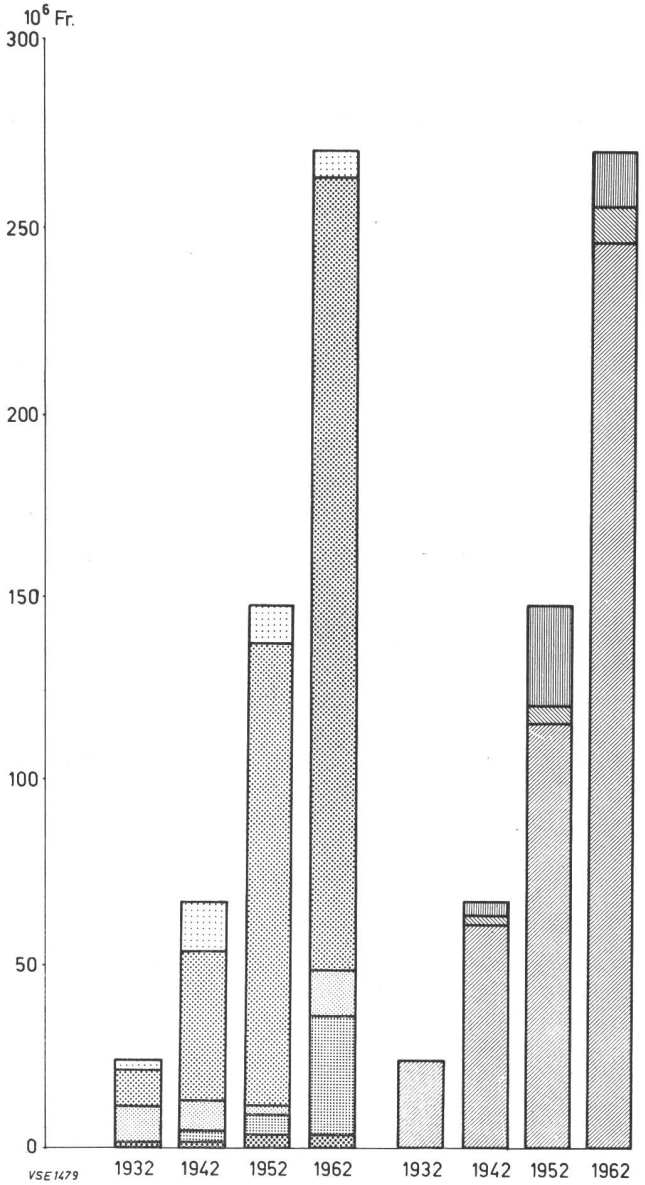
Einnahmen

- Zinsen
- Eintrittsgelder
- Diverse Zusatzbeiträge
- Zusatzbeiträge für die Erhöhung versicherter Einkommen
- Grundbeiträge

Ausgaben

- Zunahme des Deckungskapitals und Reduktion des Fehlbetrages
- Verwaltungskosten
- Austritts- und Sterbegelder
- Abfindungen
- Renten

Bilanzen
1932, 1942, 1952, 1962



Aktiven

- Fehlbetrag
- Hypotheken
- Obligationen
- Immobilien
- Übrige Aktiven

Passiven

- Hypothekarschulden und Kreditoren
- Reserven
- Soll-Deckungs-Kapital

Statistische Angaben

Versicherungstechnische Entwicklung

Jahr 1. April resp. 1. Juli*)	Anzahl der aktiven Mitglieder	Mittleres Alter	Mittleres Dienstalter	Versicherte Besoldungen	Wert der Verpflichtungen der PKE gegenüber den Mitgliedern	Wert der Verpflichtungen der Mitglieder gegenüber der PKE	Vorhandenes Deckungskapital	Fehlbetrag gegenüber dem Soll-Deckungskapital	Fehlbetrag gegenüber dem Soll-deckungskapital in % der versicherten Besoldung	Mittlerer Deckungsgrad $\left(\frac{7+8}{6}\right)$	Liquidationsgrad**)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Berechnungsgrundlagen 1922/36 und Zinsbasis 5 %											
1922	1862	35,6	8,5	8 585 600	16 706 169	12 562 572	—	4 143 597	48,3	75,2	—
1924	2640	37,4	10,1	12 051 400	25 623 092	16 966 548	3 229 812	5 426 732	45,0	78,8	37,3
1932	3460	40,2	12,9	16 869 800	45 226 563	21 686 916	21 283 334	2 256 313	13,4	95,0	90,4
Berechnungsgrundlagen 1936/40 und Zinsbasis 4½ %											
1936	3604	41,7	14,7	17 387 100	60 960 803	22 918 344	32 039 180	6 003 279	34,5	90,1	84,2
1937	3623	42,2	15,2	17 578 100	63 351 321	22 784 004	34 870 510	5 696 807	32,4	91,0	86,0
1938	3629	42,6	15,6	17 631 300	65 328 078	22 582 836	37 551 645	5 193 597	29,5	92,0	87,8
Berechnungsgrundlagen 1940/41 und Zinsbasis 4 %											
1939	3731	42,9	15,9	18 072 600	79 031 207	24 010 151	40 961 204	14 059 852	77,79	82,21	68,31
1940	3743	43,4	16,3	18 219 000	81 628 965	23 680 448	43 729 464	14 219 053	78,05	82,58	69,38
Statuten vom 1. Januar 1941 und Zinsbasis 4 %											
1941	3767	43,8	16,7	18 573 800	84 357 241	23 936 292	45 915 860	14 505 089	78,09	82,81	70,00
1942	3794	44,1	17,0	18 724 100	87 225 058	23 738 847	49 405 928	14 080 283	75,20	83,86	71,79
1943	3846	44,3	17,1	19 114 700	90 668 784	24 170 181	53 207 465	13 291 138	69,53	85,34	74,28
1944	3950	44,2	17,1	19 858 600	94 805 060	25 001 896	57 300 291	12 502 873	62,96	86,81	76,88
1945	3927	44,0	16,8	20 110 000	97 677 336	25 508 598	60 708 536	11 460 202	56,99	88,27	79,24
1946	4104	43,6	16,2	21 899 700	105 391 265	28 170 079	66 879 449	10 341 737	47,22	90,19	82,42
1947	4232	43,3	15,8	23 589 900	113 279 376	30 720 121	73 248 075	9 311 180	39,47	91,78	85,03
Berechnungsgrundlagen 1948 und Zinsbasis 4 %											
1948	4348	43,2	15,6	25 000 000	127 754 895	34 676 962	79 393 990	13 683 943	54,74	89,29	80,06
1949	4524	42,9	15,3	26 413 300	134 467 638	36 656 716	85 012 377	12 798 545	48,45	90,48	82,22
1950	4662	42,8	15,1	27 528 200	141 036 337	38 280 581	90 823 277	11 932 479	43,35	91,54	84,10
1951	4808	42,7	15,0	29 160 700	149 780 148	40 526 650	98 468 938	10 784 560	36,98	92,80	86,48
1952	4901	42,8	15,1	30 476 300	157 763 116	42 132 116	106 232 520	9 398 480	30,84	94,04	88,86
1953	5136	42,5	14,7	32 649 500	176 523 175	52 997 676	115 159 309	8 366 190	25,62	95,26	90,68
1954	5260	42,5	14,7	33 888 000	185 143 204	54 928 770	123 123 822	7 090 612	20,92	96,17	92,43
1955	5408	42,4	14,6	36 216 100	198 116 774	58 618 382	133 592 212	5 906 180	16,31	97,02	94,08
Berechnungsgrundlagen 1955/56 und Zinsbasis 4 %											
1956	5635	42,1	14,3	39 954 700	224 155 785	66 390 627	147 263 273	10 501 885	26,28	95,31	90,78
1957	5807	41,9	14,0	43 328 300	242 323 663	71 829 269	161 220 942	9 273 452	21,40	96,17	92,48
1958	6063	41,6	13,6	47 148 100	260 522 591	78 435 384	174 146 649	7 940 558	16,84	96,95	93,93
Statuten vom 1. Oktober 1958 und Zinsbasis 4 %											
1959	6254	41,4	13,3	50 625 800	283 948 598	84 491 300	189 434 278	10 023 020	19,80	96,47	93,09
1960	6399	41,5	13,3	54 271 600	303 103 827	90 192 497	205 543 378	7 367 952	13,58	97,57	95,25
Statuten vom 1. Oktober 1960 und Zinsbasis 3¾ %											
1961	6569	41,5	13,2	58 784 400	342 819 681	112 172 199	222 773 875	7 873 607	13,39	97,70	95,08
1962	6673	41,5	13,2	62 574 300	366 021 936	118 862 772	241 011 450	6 147 714	9,82	98,32	96,43

*) Bis 1941.

**) Der Liquidationsgrad ist der unter Sicherstellung der laufenden Renten effektiv vorhandene prozentuale Teil des für die Mitglieder notwendigen Deckungskapitals.

Liste

der am 31. März 1962 der Pensionskasse angeschlossenen Unternehmungen

	Ort	Zahl der Mitglieder am 31. März 1962	Eintrittsjahr
Aarewerke AG	Aarau	30	1931
Industrielle Betriebe der Stadt Aarau	Aarau	13	1922*
Wynental- & Suhrentalbahn	Aarau	113	1922
Chemin de fer Aigle—Sépey—Diablerets	Aigle	24	1939
Société du Gaz de la Plaine du Rhône	Aigle	15	1922*
Azienda elettrica comunale Airolo	Airolo	1	1930
Etzelwerk AG	Altendorf	35	1938
Elektrizitätswerk Ursern	Andermatt	10	1936
Elektrizitäts- und Wasserwerke Appenzell	Appenzell	12	1945
Azienda Comunale Acqua Potabile Arbedo—Castione	Arbedo	2	1954
Gemeinde-, Wasser- und Elektrizitätswerk Arth	Arth	20	1950
Azienda elettrica comunale Ascona	Ascona	22	1939
Elektrizitätswerk der Dorfkorporation Azmoos	Azmoos	1	1955
Elektrizitätswerk Baar	Baar	10	1952
Elektrizitätswerk Rheinau AG	Baden	21	1956
Kraftwerk Rupperswil-Auenstein AG	Baden	15	1946
Nordostschweizerische Kraftwerke AG	Baden	469	1923
AG Elektrizitätswerke Bad-Ragaz	Bad-Ragaz	14	1929
Oensingen—Balsthal-Bahn	Balsthal	18	1924
Drahtseilbahn Muottas-Muraigl	Basel	5	1927
Schweizerische Elektrizitäts- und Verkehrsgesellschaft	Basel	42	1927
Azienda elettrica comunale Bellinzona	Bellinzona	138	1922
Azienda elettrica ticinese	Bellinzona	65	1959
Elektrizitätswerk Bergün AG	Bergün	3	1949
Azienda Comunale Acqua Potabile di Biasca	Biasca	4	1957
Kraftwerk Birsfelden AG	Birsfelden	33	1951
Elektrizitäts- und Wasserwerk Bischofszell	Bischofszell	14	1950
Bremgarten—Dietikon-Bahn AG	Bremgarten	54	1922
Wohlen—Meisterschwanden-Bahn	Bremgarten	25	1922
Elektrizitätswerk der Gemeinde Brienz	Brienz	1	1949
Elektrizitätswerk Brig-Naters AG	Brig	16	1933
Gornergrat-Bahn	Brig	21	1923
Visp—Zermatt-Bahn	Brig	102	1938
Wasser- und Elektrizitätswerk Buchs	Buchs SG	20	1922*
Service électrique de la Ville de Bulle	Bulle	43	1929
Société des Forces Motrices de Chancy-Pougny	Chancy	17	1948
Société Romande d'Electricité et Trams VMCV	Clarens	457	1922*
Società elettrica Cima	Dangio	1	1926
Elektrizitätswerk der Landschaft Davos	Davos-Platz	32	1923
Dorfverwaltung Ebnat	Ebnat SG	1	1943
Elektrizitäts-Genossenschaft Embrach	Embrach	3	1947
Gemeindewerke Erstfeld	Erstfeld	10	1946
Cooperativa Elettrica di Faido	Faido	1	1961
Elektrizitätswerk Flawil	Flawil	2	1948
Genossenschaft Elektra Gams	Gams	1	1948
Energie Electrique du Simplon S. A.	Genève	25	1951
Azienda Acqua Potabile Giubiasco	Giubiasco	22	1945
Société électrique Intercommunale de la Côte	Gland	11	1926
Elektrizitätswerk Göschenen	Göschenen	4	1937
Dorfkorporation Gossau	Gossau	21	1960
Elektrizitätswerk Grabs	Grabs	8	1948
Elektrizitätswerk Grindelwald AG	Grindelwald	7	1953
Gaswerk Herisau AG	Herisau	14	1922*
Wasserversorgung Herisau	Herisau	8	1922
Gemeindeverwaltung Herzogenbuchsee	Herzogenbuchsee	22	1945
Gemeindewerke Hochdorf	Hochdorf	5	1950
Elektra Fraubrunnen	Jegenstorf	6	1939
Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG	Jona SG	43	1922*
Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG	Kaltbrunn	2	1929
AG Bündner Kraftwerke	Klosters	107	1925
Elektrizitätswerke Wynau	Langenthal	57	1922*
Kraftwerk Laufenburg	Laufenburg	102	1922*
Grande Dixence S. A.	Lausanne	79	1952
Office d'Electricité de la Suisse Romande	Lausanne	1	1957
S. A. l'Energie de l'Ouest-Suisse	Lausanne	162	1922
Elektrizitätswerk Lauterbrunnen	Lauterbrunnen	22	1922*
Elektra Baselland	Liestal	97	1922*
Blenio Kraftwerke AG	Locarno	41	1956
Funicolare Locarno—Madonna del Sasso	Locarno	15	1923
Maggia Kraftwerke AG	Locarno	66	1951
Società elettrica Sopracenerina	Locarno	149	1922*
Elettricità Industriale S. A.	Lostallo	7	1958
Verzasca S. A. Officina Idroelettrica	Lugano	5	1961
Centralschweizerische Kraftwerke	Luzern	687	1922*
Gesellschaft für den gemeinsamen Bau und Betrieb der Station Mettlen	Luzern	8	1939
Gemeindeverwaltung Lyss	Lyss	33	1951
Elektrizitätswerk Männedorf	Männedorf	9	1922
Elektrizitätswerk Meiringen	Meiringen	7	1943
Elektrizitätsversorgung Menziken	Menziken	1	1934
Misoxer Kraftwerke AG	Mesocco	21	1961
Gemeindeverwaltung Netstal	Netstal	11	1931
Electricité Neuchâteloise S. A.	Neuchâtel	97	1933
Expansion Electrique S. A.	Neuchâtel	5	1954
S. A. neuchâteloise de constructions hydro-électriques	Neuchâtel	8	1961
Gaswerk Niederuzwil	Niederuzwil	10	1922
Société du Plan de l'Eau	Noiraigue	9	1938
Municipalité de Nyon	Nyon	56	1922
Elektrokorporation Oberschan	Oberschan	2	1961
Aare-Tessin Aktiengesellschaft für Elektrizität (inkl. Bodio)	Olten	452	1922*
Cie des Forces Motrices d'Orsières	Orsières	19	1932
Usine à Gaz des Communes de Corcelles-Cormondrèche et Peseux	Peseux	5	1936
Elektrizitätswerk Höfe	Pfäffikon SZ	10	1948
Kraftwerke Brusio AG	Poschiavo	108	1922
Service Intercommunal de l'Electricité Renens	Renens	9	1937
Elektrizitätsversorgung Rheineck	Rheineck	3	1954
Wasser- und Elektrizitätswerk Romanshorn	Romanshorn	17	1922*
Elektrizitätswerk Rümlang	Rümlang	1	1962
Gemeindewerke Rüti	Rüti ZH	53	1922*
Services Industriels de Saignelégier	Saignelégier	5	1930
Elektrizitätsgesellschaft Schönenwerd	Schönenwerd	10	1922
Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz AG	Schwyz	16	1955
Elektrizitätswerk Sennwald	Sennwald	3	1943
Wasser- und Elektrizitätswerk Sevelen	Sevelen SG	4	1938
AG Kraftwerk Wäggital	Siebnen	42	1925
Services Industriels de Sierre	Sierre	53	1922*
Forces Motrices de la Gougra S. A.	Sierre	6	1957
Forces Motrices de Mauvoisin S. A.	Sion	38	1955
Services Industriels de Sion	Sion	216	1922*
Elektra Sissach	Sissach	1	1960
Kraftwerke Zervreila AG	St. Gallen	37	1953
Société de forces électriques de la Goule	St-Imier	42	1922*
Cie du chemin de fer Loèche-les-Bains	La Souste	25	1924
Kraftwerke Hinterrhein AG	Thusis	9	1957
Rhätische Werke für Elektrizität	Thusis	53	1922*
Gemeindewerke Uster	Uster	48	1926
Elektrizitätswerk Uznach AG	Uznach	5	1938
Société électrique du Châtelard	Vallorbe	19	1924
Société du Gaz de Vallorbe	Vallorbe	3	1927
Chemins de fer électriques veveysans	Vevey	42	1922
Cie du chemin de fer funiculaire Vevey-Chardonne-Mt-Pélerin	Vevey	12	1922
Compagnie du Gaz et du Coke S. A.	Vevey	108	1922*
Kraftwerk Ganterbach-Saltina AG	Visp	4	1947
Dorfkorporation Wattwil	Wattwil	6	1932
Toggenburger Gaswerk AG	Wattwil	5	1922
Elektrizitätswerk Wettingen	Wettingen	98	1922*
Vereinigte Bern-Worb-Bahnen	Worb-Dorf	72	1922
Reaktor AG	Würenlingen	1	1957
Société de l'Usine électrique des Clées	Yverdon	60	1922
Engadiner Kraftwerke AG	Zernez	1	1961
Wasserwerke Zug	Zug	74	1922
Ausgleichskasse Schweiz. Elektrizitätswerke	Zürich	1	1949
Elektrizitätswerke des Kantons Zürich	Zürich	600	1922*
Elektrowirtschaft	Zürich	6	1927
Schweizerischer Elektrotechnischer Verein	Zürich	25	1922*
Genossenschaft Usogas	Zürich	9	1934
Geschäftsstelle der PKE	Zürich	6	1937
Materialprüfanstalt und Eichstätte des SEV	Zürich	57	1922*
Schweizerischer Verein von Gas- und Wasserfachmännern	Zürich	5	1922*
Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband	Zürich	3	1928
Sekretariat des VSE	Zürich	7	1957
Starkstrominspektorat des SEV	Zürich	37	1922*
Suisatom AG	Zürich	2	1957
Verband Schweiz. Gaswerke	Zürich	18	1922*
Einzelmitglieder		74	1949
	Total Mitglieder	6673	

* Gründerunternehmungen.

Erzeugung und Abgabe elektrischer Energie durch die schweizerischen Elektrizitätswerke der Allgemeinversorgung

Mitgeteilt vom Eidgenössischen Amt für Energiewirtschaft und vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke

Die Statistik umfasst die Erzeugung der Elektrizitätswerke für Stromabgabe an Dritte. Nicht inbegriffen ist also die Erzeugung der bahn- und industrieeigenen Kraftwerke für den eigenen Bedarf.

Monat	Energieerzeugung und Bezug											Speicherung				Energieausfuhr	
	Hydraulische Erzeugung		Thermische Erzeugung		Bezug aus Bahn- und Industrie-Kraftwerken		Energieeinfuhr		Total Erzeugung und Bezug		Veränderung gegen Vorjahr	Energieinhalt der Speicher am Monatsende		Änderung im Berichtsmonat — Entnahme + Auffüllung			
	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62		1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62
	in Millionen kWh										%	in Millionen kWh					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Oktober	1587	1321	1	19	47	43	39	272	1674	1655	— 1,1	3586	3425	+ 8	— 289	332	251
November	1471	1306	1	21	39	37	73	320	1584	1684	+ 6,3	3347	2877	— 239	— 548	250	224
Dezember	1473	1374	1	8	38	35	125	239	1637	1656	+ 1,2	2756	2442	— 591	— 435	221	195
Januar	1426	1431	3	4	40	40	168	198	1637	1673	+ 2,2	1959	1869	— 797	— 573	197	205
Februar	1259	1311	4	3	32	31	121	214	1416	1559	+10,1	1497	1250	— 462	— 619	166	183
März	1436	1374	2	8	32	37	107	304	1577	1723	+ 9,3	964	587	— 533	— 663	228	182
April	1475	1337	1	3	37	35	42	264	1555	1639	+ 5,4	835	454	— 129	— 133	290	273
Mai	1690	1608	0	4	68	37	40	97	1798	1746	— 2,9	885	696	+ 50	+ 242	434	342
Juni	1767	1799	1	1	82	47	13	62	1863	1909	+ 2,5	1971	1939	+1086	+1243	500	512
Juli	1809	1726	1	1	78	58	14	99	1902	1884	— 0,9	2947	3168	+ 976	+1229	561	478
August	1778	1734	0	1	80	50	24	173	1882	1958	+ 4,0	3531	4313	+ 584	+1145	521	557
September	1386		8		46		127		1567			3714[4]		+ 183		290	
Jahr	18557		23		619		893		20092							3990	
Oktober-März	8652	8117	12	63	228	223	633	1547	9525	9950	+ 4,5			–2614	–3127	1394	1240
April-August	8519	8204	3	10	345	227	133	695	9000	9136	+ 1,5			+2567	+3726	2306	2162

Monat	Verteilung der Inlandabgabe												Inlandabgabe inklusive Verluste				
	Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft		Allgemeine Industrie		Elektrochemie, -metallurgie und -thermie		Elektrokessel [1]		Bahnen		Verlust und Verbrauch der Speicherpumpen [2]		ohne Elektrokessel und Speicherpump.		Veränderung gegen Vorjahr [3]	mit Elektrokessel und Speicherpump.	
	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	%	1960/61	1961/62
	in Millionen kWh																
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Oktober	650	665	237	277	199	209	21	4	68	82	167	167	1310	1382	+ 5,5	1342	1404
November	648	699	248	282	201	225	13	1	74	86	150	167	1318	1449	+ 9,9	1334	1460
Dezember	706	736	247	266	206	207	10	4	79	85	168	163	1403	1452	+ 3,5	1416	1461
Januar	716	739	255	274	218	205	10	4	77	86	164	160	1427	1461	+ 2,4	1440	1468
Februar	615	683	229	261	191	195	9	2	70	84	136	151	1238	1371	+10,7	1250	1376
März	650	742	252	284	218	244	14	5	64	105	151	161	1333	1531	+14,9	1349	1541
April	597	641	232	246	214	237	24	7	61	90	137	145	1235	1346	+ 9,0	1265	1366
Mai	614	661	241	265	229	216	57	20	55	71	168	171	1293	1360	+ 5,2	1364	1404
Juni	587	612	243	252	205	193	69	49	59	72	200	219	1248	1283	+ 2,8	1363	1397
Juli	580	614	225	252	196	201	77	47	69	81	194	211	1223	1301	+ 6,4	1341	1406
August	599	618	234	252	210	197	60	36	72	82	186 (33)	216 (62)	1268	1303	+ 2,8	1361	1401
September	602		251		191		17		60		156		1244			1277	
Jahr	7564		2894		2478		381		808		1977 (181)		15540			16102	
Oktober-März	3985	4264	1468	1644	1233	1285	77	20	432	528	936 (25)	969 (44)	8029	8646	+ 7,7	8131	8710
April-August	2977	3146	1175	1267	1054	1044	287	159	316	396	885 (140)	962 (222)	6267	6593	+ 5,2	6694	6974

[1]) Mit einer Anschlussleistung von 250 kW und mehr und mit brennstoffgefeuerter Ersatzanlage.
[2]) Die in Klammern gesetzten Zahlen geben den Verbrauch für den Antrieb von Speicherpumpen an.
[3]) Kolonne 15 gegenüber Kolonne 14.
[4]) Speichervermögen Ende September 1961: 4060 Millionen kWh.

Gesamte Erzeugung und Verwendung elektrischer Energie in der Schweiz

Mitgeteilt vom Eidgenössischen Amt für Energiewirtschaft

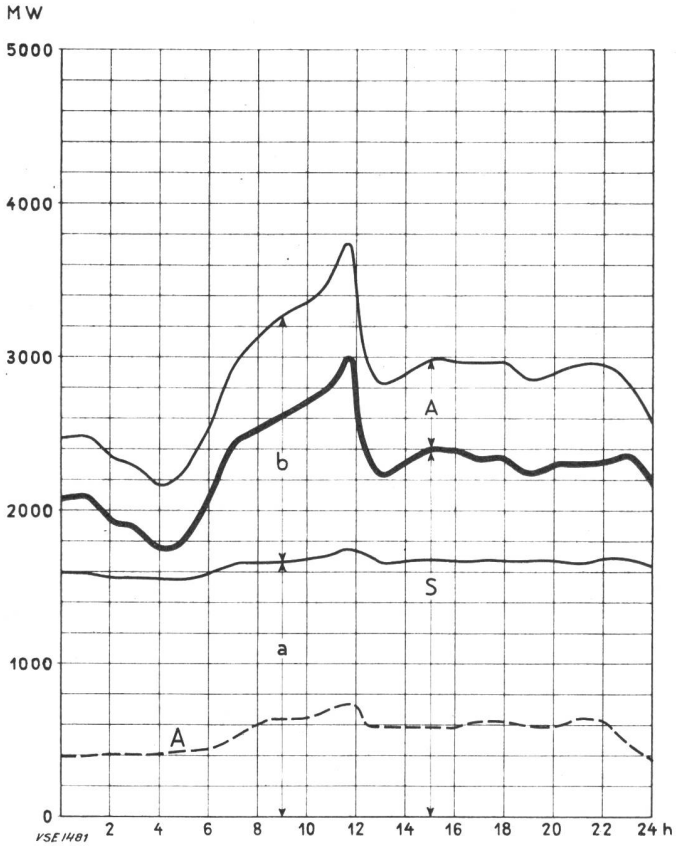
Die nachstehenden Angaben beziehen sich sowohl auf die Erzeugung der Elektrizitätswerke der Allgemeinversorgung wie der bahn- und industrieeigenen Kraftwerke.

Monat	Energieerzeugung und Einfuhr									Speicherung				Energieausfuhr		Gesamter Landesverbrauch	
	Hydraulische Erzeugung		Thermische Erzeugung		Energieeinfuhr		Total Erzeugung und Einfuhr		Veränderung gegen Vorjahr	Energieinhalt der Speicher am Monatsende		Änderung im Berichtsmonat — Entnahme + Auffüllung					
	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62		1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62
	in Millionen kWh									in Millionen kWh							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Oktober	1919	1601	9	28	41	280	1969	1909	— 3,0	3940	3765	+ 14	— 308	369	284	1600	1625
November	1724	1495	10	33	80	331	1814	1859	+ 2,5	3692	3174	— 248	— 591	275	236	1539	1623
Dezember	1689	1585	13	20	132	246	1834	1851	+ 0,9	3042	2705	— 650	— 469	239	208	1595	1643
Januar	1618	1633	15	17	178	202	1811	1852	+ 2,3	2176	2066	— 866	— 639	216	217	1595	1635
Februar	1431	1478	14	16	124	216	1569	1710	+ 9,0	1656	1379	— 520	— 687	181	197	1388	1513
März	1656	1546	13	20	108	304	1777	1870	+ 5,2	1054	648	— 602	— 731	247	199	1530	1671
April	1759	1551	8	12	42	265	1809	1828	+ 1,1	907	480	— 147	— 168	318	296	1491	1532
Mai	2053	1965	7	12	40	98	2100	2075	— 1,2	963	742	+ 56	+ 262	478	388	1622	1687
Juni	2170	2206	7	7	13	62	2190	2275	+ 3,9	2164	2098	+1201	+1356	548	574	1642	1701
Juli	2227	2146	7	8	14	99	2248	2253	+ 0,2	3248	3443	+1084	+1345	613	546	1635	1707
August	2183	2139	7	7	24	173	2214	2319	+ 4,7	3879	4669	+ 631	+1226	575	615	1639	1704
September	1748		15		130		1893			4073[2]		+ 194		345		1548	
Jahr	22177		125		926		23228							4404		18824	
Oktober-März . .	10037	9338	74	134	663	1579	10774	11051	+ 2,6			–2872	–3425	1527	1341	9247	9710
April-August . .	10392	10007	36	46	133	697	10561	10750	+ 1,8			+2825	+4021	2532	2419	8029	8331

Monat	Verteilung des gesamten Landesverbrauches														Landesverbrauch ohne Elektrokessel und Speicherpumpen		Veränderung gegen Vorjahr
	Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft		Allgemeine Industrie		Elekrochemie, -metallurgie und -thermie		Elektrokessel [1]		Bahnen		Verluste		Verbrauch der Speicherpumpen				
	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	1960/61	1961/62	
	in Millionen kWh																%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Oktober	664	682	271	308	323	314	31	5	123	125	176	172	12	19	1557	1601	+ 2,8
November	663	716	283	313	285	276	21	2	119	128	165	178	3	10	1515	1611	+ 6,3
Dezember	721	753	280	299	259	260	13	8	133	139	185	179	4	5	1578	1630	+ 3,3
Januar	731	757	286	311	249	239	12	6	135	141	179	177	3	4	1580	1625	+ 2,8
Februar	630	702	261	295	215	214	12	4	120	129	147	165	3	4	1373	1505	+ 9,6
März	665	763	286	319	262	258	20	7	129	145	166	174	2	5	1508	1659	+10,0
April	611	657	265	280	305	288	38	14	117	128	148	150	7	15	1446	1503	+ 3,9
Mai	629	678	275	302	333	348	74	37	121	128	174	168	16	26	1532	1624	+ 6,0
Juni	601	627	279	284	332	352	84	65	125	131	174	174	47	68	1511	1568	+ 3,8
Juli	596	631	259	282	338	357	90	64	131	137	175	174	46	62	1499	1581	+ 5,5
August	614	635	268	280	342	362	72	51	131	136	176	176	36	64	1531	1589	+ 3,8
September	618		279		328		20		125		161		17		1511		
Jahr	7743		3292		3571		487		1509		2026		196		18141		
Oktober-März . .	4074	4373	1667	1845	1593	1561	109	32	759	807	1018	1045	27	47	9111	9631	+ 5,7
April-August . .	3051	3228	1346	1428	1650	1707	358	231	625	660	847	842	152	235	7519	7865	+ 4,6

[1]) Mit einer Anschlussleistung von 250 kW und mehr und mit brennstoffgefeuerter Ersatzanlage.
[2]) Speichervermögen Ende September 1961: 4450 Millionen kWh.

Gesamte Erzeugung und Verwendung elektrischer Energie in der Schweiz



1. **Verfügbare Leistung, Mittwoch, den 15. August [1]) 1962**

	MW
Laufwerke auf Grund der Zuflüsse, Tagesmittel	1660
Saisonspeicherwerke, 95 % der Ausbauleistung	4400
Thermische Werke, installierte Leistung	200
Einfuhrüberschuss zur Zeit der Höchstleistung	—
Total verfügbar	6260

2. **Aufgetretene Höchstleistungen, Mittwoch, den 15. August [1]) 1962**

Gesamtverbrauch	3720
Landesverbrauch	2980
Ausfuhrüberschuss	740

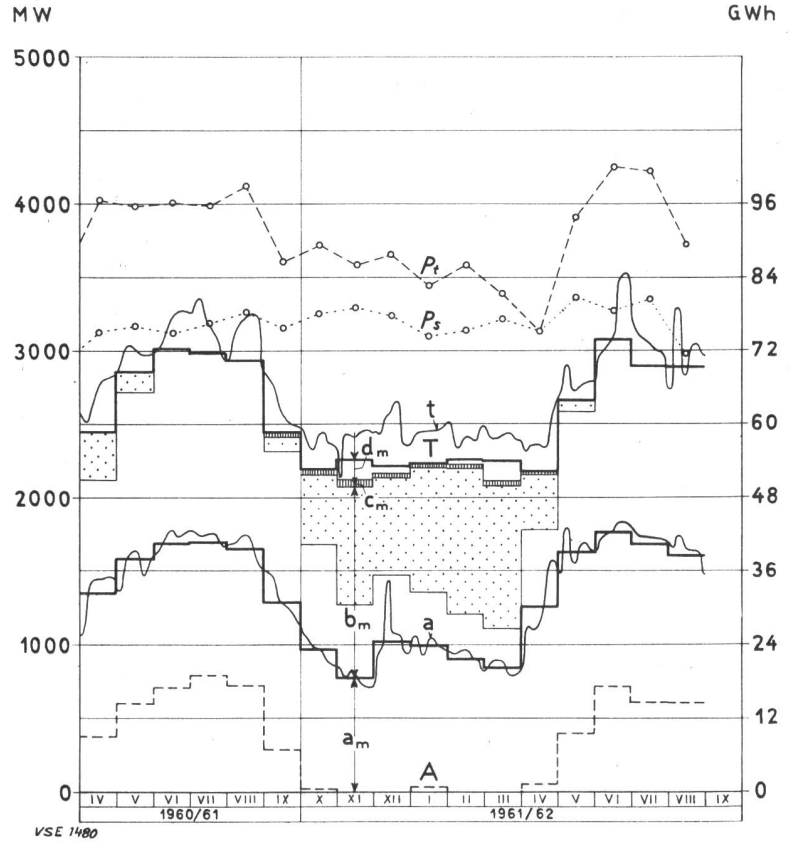
3. **Belastungsdiagramm, Mittwoch, den 15. August [1]) 1962** (siehe nebenstehende Figur)

a Laufwerke (inkl. Werke mit Tages- und Wochenspeicher)
b Saisonspeicherwerke
c Thermische Werke
d Einfuhrüberschuss
S + A Gesamtbelastung
S Landesverbrauch
A Ausfuhrüberschuss

4. **Energieerzeugung und -verwendung**

	Mittwoch 15. Aug.[1])	Samstag 18. Aug.	Sonntag 19. Aug.
	GWh (Millionen kWh)		
Laufwerke	39,6	38,2	36,6
Saisonspeicherwerke	28,4	26,1	17,9
Thermische Werke	0,3	0,2	0,1
Einfuhrüberschuss	—	—	—
Gesamtabgabe	68,3	64,5	54,6
Landesverbrauch	55,0	51,0	40,3
Ausfuhrüberschuss	13,3	13,5	14,3

[1]) Feiertag in den katholischen Gegenden des Landes



1. **Erzeugung an Mittwochen**

a Laufwerke
t Gesamterzeugung und Einfuhrüberschuss

2. **Mittlere tägliche Erzeugung in den einzelnen Monaten**

a_m Laufwerke
b_m Speicherwerke, wovon punktierter Teil aus Saisonspeicherwasser
c_m Thermische Erzeugung
d_m Einfuhrüberschuss

3. **Mittlerer täglicher Verbrauch in den einzelnen Monaten**

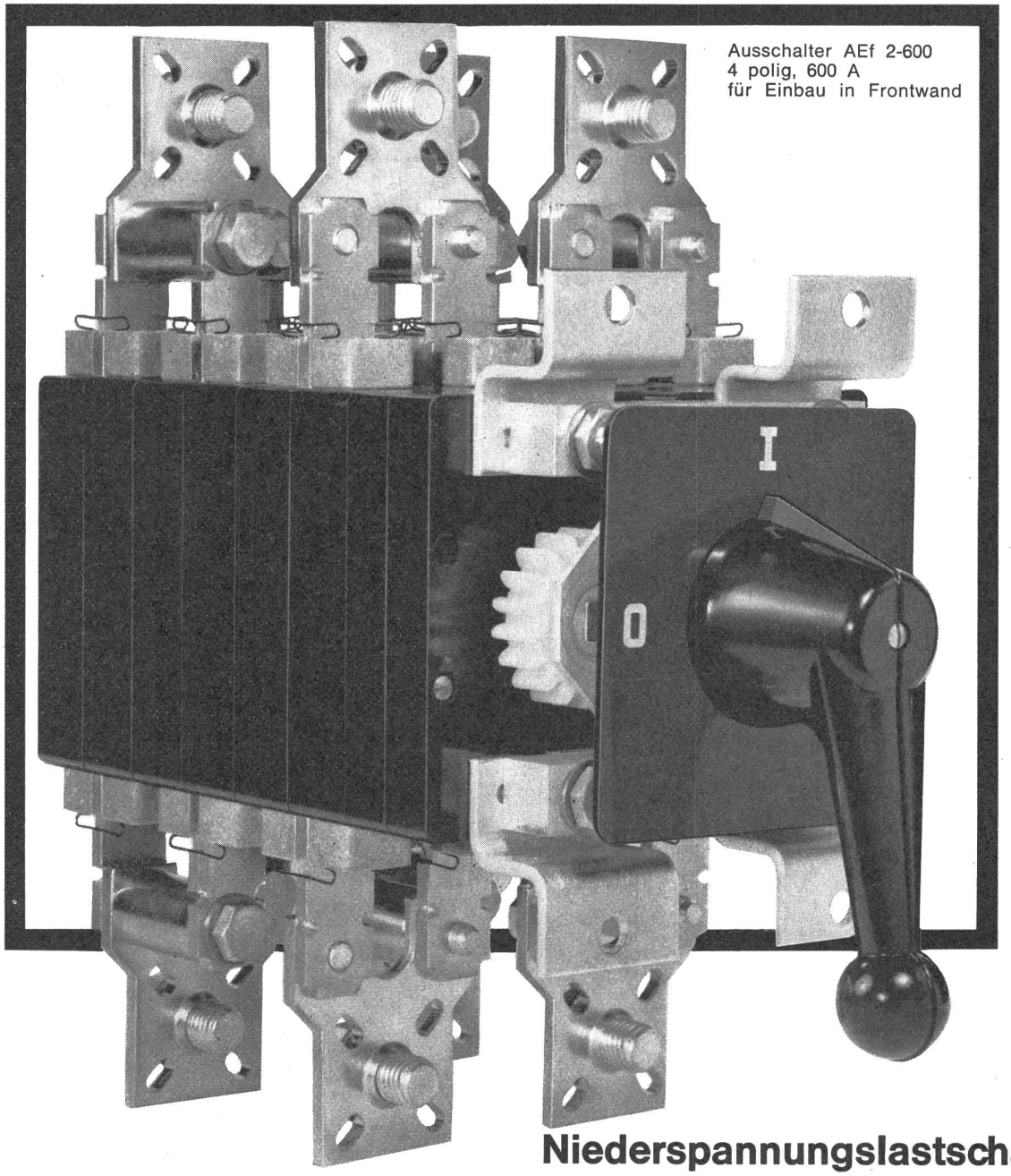
T Gesamtverbrauch
A Ausfuhrüberschuss
T—A Landesverbrauch

4. **Höchstleistungen am dritten Mittwoch jedes Monates**

P_s Landesverbrauch
P_t Gesamtbelastung

Redaktion der «Seiten des VSE»: Sekretariat des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, Zürich 1, Postadresse: Postfach Zürich 23, Telephon (051) 27 51 91, Postcheckkonto VIII 4355, Telegrammadresse: Electrunion Zürich.
Redaktor: Ch. Morel, Ingenieur.
Sonderabdrucke dieser Seiten können beim Sektretariat des VSE einzeln und im Abonnement bezogen werden.

Lastschalter Typ AE/AU



Ausschalter AEf 2-600
4 polig, 600 A
für Einbau in Frontwand

Niederspannungslastschalter 2, 3 und 4 polig, 250, 400, 600 und 800 A

Konstruktion nach Baukastensystem

Kleine Abmessungen

Verschiedene Montagemöglichkeiten

Kurzschlußfest

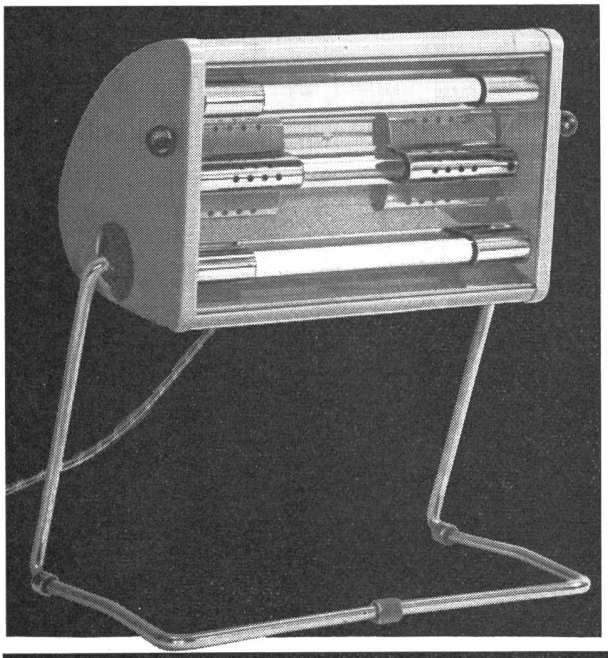
Hohes Abschaltvermögen

S&S

Sprecher & Schuh AG. Aarau
Tel. 064 23323

Solis SONNE

Ein SOLIS-Qualitätsprodukt



Die SOLIS-Sonne Mod. 150 eignet sich besonders gut für Ganzkörperbestrahlungen.
Hohe Leistung des Quarzbrenners und grosses Strahlungsfeld begründen die Überlegenheit dieser modernen Quarzlampe.

Jetzt beginnt die günstigste Zeit für den Verkauf der SOLIS-Sonne!

Fr. 296.-

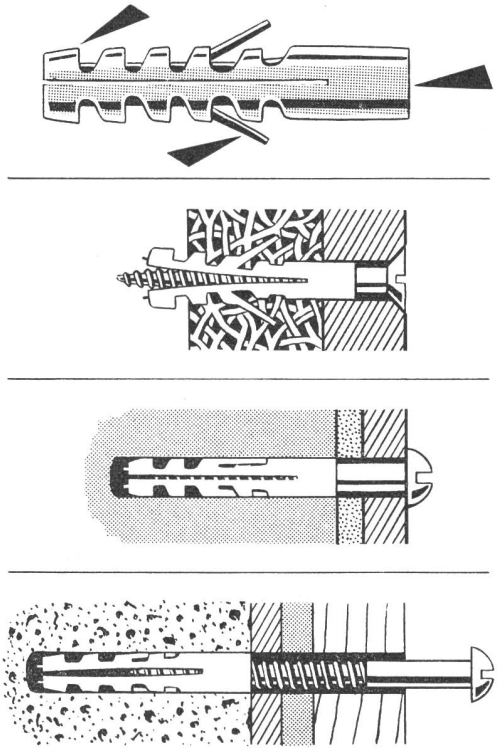
SOLIS Apparatefabriken AG Zürich 6/42
Stüssistrasse 48-52 Tel. (051) 26 16 16 (6 Linien)

TUFLEX

NYLON
TAMPONS
S

TUFLEX SA.
Machines Outils Tampons
Eichstrasse 29 Glattbrugg/ZH.
✆ 051/83 69 66

ON PEUT SE FIER AUX TAMPONS EN NYLON TUFLEX S



tenue parfaite en tous matériaux grâce aux dents profondes et aux languettes empêchant toute rotation

conviennent aussi bien pour montage normal ou **traversant** pour **vis à bois**, d'où stockage simple

seulement 8 grandeurs de tampons pour vis de ⌀ 2,5 à 15 mm et longueurs quelconques

sont en **nylon**, donc indestructibles, résistants aux coups, insensibles au vieillissement et à la corrosion.

Autres éléments de fixation en **nylon** pour les entreprises travaillant le bois:

tampons basculants pour plafonds creux, montage d'un nouveau genre étonnamment simple

ancres pour fixations sur panneaux, parois et plafonds minces ayant derrière eux un espace vide ou une matière isolante.

Demandez échantillons et prospectus

Livrables aussi par les grossistes UFE